

Kooperation des Theodor-Heuss-Gymnasiums mit dem

Württembergischen Kammerorchester Heilbronn im Schuljahr 2024/ 2025

Bericht zum Besuch des ersten Konzerts der Konzertreihe am Mittwoch, dem 18.09.2024, im Theodor-Heuss-Saal der Harmonie durch dem Grundkurs Musik JS 1

Text von Elif Wölkerling und Daiana Cornianu (JS 1 Grundkurs Musik)

## **Spielerische Verrücktheit – und wie verrückt es war!**

Wenn man an klassische Musik denkt, stellt man sich oft etwas Langweiliges vor, oder? Zumindest ging es uns so, als wir in den Theodor-Heuss-Saal traten, um das Heilbronner Konzert „Spielerische Verrücktheit“ des Württembergischen Kammerorchesters (WKO) zu hören. Um ehrlich zu sein, waren wir uns nicht einmal sicher, ob wir das Ganze überhaupt überstehen würden, ohne dabei einzuschlafen. Aber was dann kam – wow, einfach nur wow!

Das Konzert begann mit dem Konzert für Kammerorchester op. 16 von Jaan Rääts, einem estnischen Komponisten, von dem wir bis dahin noch nie etwas gehört hatten. Sein Konzert ist zu vergleichen mit einer wilden Achterbahnfahrt: Mal schnell, dann wieder ruhig und zwischendrin so viele überraschende Wendungen und jede für sich besonders und spannend. Es fühlte sich an, als würden wir durch verschiedene Welten reisen - von dramatisch, verrückt und ernst bis hin zu lustig.

Was uns danach erwartete, war einfach unglaublich! Der Pianist Lukas Vondráček spielte das Klavierkonzert Nr. 2 des russischen Komponisten Dimitri Schostakowitsch, das uns total mitgerissen hat. Wir haben regelrecht gespürt, wie die Energie durch den Raum ging. Bei der Marschmusik haben wir uns, ohne es zunächst selbst zu merken, auf einmal im Takt mitbewegt. Zwei Zugaben des Pianisten, u.a. Sergej Rachmaninoffs berühmtes Prélude in cis-Moll op. 3 Nr. 2, mit dem uns Vondráček eine besondere Freude bereitete, beschlossen den ersten Teil des Konzerts.

Nach der Pause dann der große Abschluss: „Johannes Brahms‘ Serenade Nr.1 D-Dur für großes Orchester op. 11“. Serenaden sind heitere und leichte Stücke. Die Musik war lebendig und voller Energie, fast schon zu vergleichen mit einem Abschlussfest unter freiem Himmel.

Das WKO Heilbronn spielte unter der Leitung von Risto Joost, dem neuen Chefdirigenten, der sich nach dem Konzert freundlicherweise noch die Zeit nahm, uns ein paar Fragen zu beantworten. Was für ein sympathischer Mensch! Risto Joost ist nicht nur sehr offen und freundlich, er vermag auch die Musiker perfekt zu leiten und seine Leidenschaft für die Musik dem Publikum zu vermitteln. Man merkt einfach, dass er für die Musik brennt!

Besonders cool fanden wir auch die Konzerteinführung mit Katrin Kirsch, der neuen Intendantin des WKO. Sie sei zwar etwas aufgeregt, doch das hat man ihr nicht angemerkt. Sie hat ihre Aufgabe großartig gemeistert und es mit ihrer freundlichen und offenen Art gleich geschafft, die Sympathie des Publikums zu gewinnen. Wir freuen uns schon jetzt auf die kommenden Konzerte und die nächsten Begegnungen mit ihr.

Am Ende sind wir mit einem Lächeln rausgegangen und waren uns alle einig: Das war nicht unser letzter Konzertbesuch! Was wir vorher als langweilig und völlig uninteressant abgetan hatten, hat uns regelrecht in den Bann gezogen. Jeder sollte solch ein schönes Konzert einmal selbst erlebt haben - es lohnt sich wirklich, versprochen!

Noch ein Dankeschön an das WKO, das uns diese wunderbare Kooperation mit dem THG ermöglicht!



Foto: Nele Wörz